

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift über das gesamte Bauwesen**

Band (Jahr): **3 (1839)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L i t e r a t u r.

Wir haben Gelegenheit gehabt, einige Probedblätter des ersten Heftes des großen Werkes über Pompeji zu sehen, mit dessen Herausgabe der Hofrath Ternite gegenwärtig beschäftigt ist. Die bedeutenden Schwierigkeiten, welche der lithographische farbige Platten-Druck in den Weg legt, werden bei dessen Anwendung auf die Reproduktion der, von Hrn. T. an Ort und Stelle gemachten, Calquen dadurch vermehrt, daß diese letzteren sehr viele und verschiedenartige Farbentöne enthalten, welche sämmtlich einzeln aufgetragen werden müssen. Eines der Hauptblätter, eine sitzende, sinnende Muse, das vom Herrn Storch lithographirt ist, scheint uns vorzüglich gelungen, und gibt den Eindruck vollkommen wieder, den das im Museo Borbonico in Neapel befindliche Original auf den Kunstfreund macht. — Sehr geistreich erfunden ist das, vom Herrn Usmus gezeichnete, und ebenfalls vom Herrn Storch lithographirte Titelblatt des Werkes, das auf dem eigenthümlichen, rothbraunen Grunde der pompejanischen Wandgemälde eine sehr artige Composition farbiger Ornamente, in allen ihren phantastischen Combinationen, zeigt. — Bei den großen Kosten, welche die Herausgabe des Werkes verursachen muß, ist eine allgemeine Theilnahme des kunstliebenden Publicums an demselben wohl zu wünschen, die es um so mehr verdienen dürfte, da, bei einer Vergleichung dieser Darstellungen mit der früheren und gleichzeitigen, in den Pitture der Antichata d'Ercolano und dem, allerdings sehr reichhaltigen, aber keinesweges durch Genauigkeit ausgezeichneten officiellen Werke über das Museo Borbonico, die öffentliche Meinung sich wohl entschieden zum Vortheil des deutschen Werkes aussprechen dürfte, das durch Herrn Prof. D. Müller's gründliche Erläuterungen auch für den Gelehrten einen bleibenden Werth erhält.

Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben, in Zürich bei Friedrich Schulthess:

Ausführliche Anweisung

zur

Linearperspective und Schattenconstruction.

Für Zeichner und Maler, Bergschulen, Militairschulen, Architekten u. s. w.

Mit 72 Tafeln Zeichnungen in grossem Quartformat.

Von

OTTO WARMHOLZ.

Geheftet. Preis: Fl. 5. 24 Schill.

Wichtiges Werk für Bauherren und Baumeister.

Beim Beginne der diesjährigen Bauten machen wir auf die Erscheinung folgender wichtigen Schrift aufmerksam:

Der Bau der Dorn'schen Lehndächer,

nach eigenen Erfahrungen und mit Rücksicht auf die dabei vorkommenden

Holzconstructions und Kostenberechnungen

bearbeitet von

Gustav Linke,

königl. Preuss. Bau-Inspector und Lehrer an der allgemeinen Bauerschule.

gr. 8. Mit Kupfern. Velinpapier. Geheftet. fl. 1. 8 f.

Um die Wichtigkeit dieses Buches zu bezeichnen, bemerken wir, daß von Seiten mehrerer der hohen königlich Preussischen Ministerien und technischen Behörden die Baubeamten officiell vom Erscheinen der Schrift in Kenntniß gesetzt, und ihnen die Anwendung des darin beschriebenen Verfahrens empfohlen worden ist.

Braunschweig, im April 1838.

Friedr. Vieweg und Sohn.

(Zu haben bei Fr. Schulthess in Zürich.)
